NÜRNBERG

Baumbericht 2021

Bäume im Straßenbegleitgrün, in Grünanlagen und Spielplätzen

Titelfoto: Th.Fober – „Die Chefin“ Denkmal Sommer-Linde Stadtpark

Inhalt

1. **Einleitender Hinweis** ... 3
2. **Situationsbericht Bäume** ... 4
   - 2.1. Überblick - Allgemeine Info ... 4
     - Zuständigkeit für die öffentlichen Bäume in Nürnberg ... 4
     - Das Baumjahr 2021 – Klima ... 5
     - Qualitätsstandards für Bäume ... 7
   - 2.2. Baumbestand 2021 ... 9
   - 2.3. Baumpflanzungen 2021 ... 10
     - Neu- und Ersatzpflanzungen im Straßenbegleitgrün ... 10
     - Neu- und Ersatzpflanzungen in Grünanlagen und Spielplätzen ... 11
     - Baumscheibensanierungen mit und ohne Baumbestand 2021 ... 12
     - Neupflanzungen mittels Ausgleichszahlungen an das Umweltamt ... 13
     - Planungs- und Gestaltungsvorgaben zu Baumpflanzungen ... 13
   - 2.4. Der Unterhalt von Bäumen 2021 ... 14
     - Überblick und Erläuterungen ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
     - Portrait eines Naturdenkmals: Die Sommer-Linde im Stadtpark ... 16
     - Bestandsübersicht der Bäume im Straßenbegleitgrün 2021 ... 19
     - Bestandsübersicht der Bäume in Grünanlagen incl. Spielplätze 2021 ... 19
3. **Maßnahmen an Bäumen zur Stärkung des Grüns in der Stadt** ... 20
   - 3.1. SÖR-Projekte & Maßnahmen für mehr Stadtgrün ... 20
     - Strukturelle Änderung – Neugründung Sachgebiet ... 20
     - Einführung Betriebsführungssystem für Bäume ... 21
     - Standortverbesserung bei Bäumen im Bestand ... 21
     - Mobile Bäume ... 21
     - Großbaumverpflanzungen ... 22
   - 3.2. Maßnahmen aus übergeordneten Planungen 2021 ... 22
     - Masterplan Freiraum ... 22
     - Bäume für die Weststadt ... 23
     - Masterplan Straßenbegleitgrün ... 24
     - Baumpflanzungen im Rahmen „Bäume für die Südstadt“ ... 24
     - Pilotprojekt Nachpflanzungen von Bäumen (Nordstadtprojekt) ... 25
     - Die Baumspenden ... 25
     - Die Baum- und Wässerpatenschaften ... 26
4. **Ausblick 2022** ... 28
5. **Beantwortung ÖDP-Antrag vom 07.12.2021 – Straßenbaumkataster öffentlich** ... 29

1. Einleitender Hinweis

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) erläutert im nachfolgenden Bericht die Situation des Baumbestands im Nürnberger Stadtgebiet im Jahr 2021.

Der Baumbestand verändert sich laufend durch Neupflanzungen, Fällungen und die Einbeziehung bisher noch nicht erfasster Bestände. Der Bericht gibt zudem einen Ausblick auf die geplanten Pflanz- und Pflegemaßnahmen für den Berichtszeitraum im Folgejahr. Besonders zu erwähnen ist im Jahr 2021 die Gründung des neuen Sachgebiets „Baum“ bei SÖR. Die Gruppen in der Planung und Neubau für das Straßenbegleitgrün und die Gruppen für die Unterhaltspflege und die Baumkontrolle wurden zusammengefasst. Damit stellt der aktuelle Bericht neu die Daten für die Bäume in den Straßen und in den Grünanlagen ganzheitlich dar. Der reine „Straßenbaumbericht“ hat sich damit zum „Baumbericht“ gewandelt.

Parallel zur Etablierung des neuen Sachgebietes findet die Umstellung des Betriebsführungssystems (BFS) auf ein neues eigenprogrammiertes System statt. 2021 wurden die Stammdaten aus dem alten Betriebsführungssystem „PIT IP Syscon“ in das neue Betriebsführungssystem „SAP Baum ih" überführt. Der Datentransfer und –abgleich soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Der darauf aufbauende Vorgang der kompletten Einführung des Betriebsführungssystems findet schrittweise statt. Die Leistungserfassung ist umgesetzt, weitere Programmpakete mit unterschiedlichen Aufgabenteilen, z.B. Auswertungen zur finanziellen und personellen Kapazität, können voraussichtlich bis 2024/25 erfolgen.

2. Situationsbericht Bäume

Überblick - Allgemeine Info

Berichtszeitraum **01.01.2021 bis 31.12.2021**

Zuständigkeit für die öffentlichen Bäume in Nürnberg

Planung, Unterhaltspflege und Kontrolle durch SÖR

Bäume in SÖR-Flächen: erfasste Mengen und Kosten im Baumbericht

- SÖR Grün- und Parkanlagen, Historische Gärten
  SÖR Spielplätze, Bewegungsparks, Trimm-Pfade
- Straßenbegleitgrün
  SÖR Gemeindestraßen (Ortsstraße), SÖR Kreisstraßen,
  Bundes- u. Staatsstraßen, SÖR Grün an Parkplätzen,
  SÖR Grün an Gleiskörpern/Gleisschl., SÖR beschränkt öffentlicher Weg
  SÖR Stadtplätze

Bäume weiterer städtischer Dienststellen:
Planung, Unterhaltspflege und Kontrolle durch SÖR

- Schulen, Berufsschulen mit / ohne Spielhof, mit / ohne Spielangebot
- BANOS/Schulen mit / ohne Spielhof, mit / ohne Spielangebot
- Kindertagesstätten, Kindergärten, Kinderhort
- Jugendeinrichtungen (J), Jugendhilfezentren (J)K
- BANOS/KiTa-Hort, BANOS/Bürgerämter
- Spielplätze in Kleingartenanlagen, BANOS/Spielplätze, Spielplätze in öffentl. Einricht., Spielplätze im Forst,
- Grün um Öffentlichen Einrichtungen, Ämter, KuF/Grün, LA/Grün, SUN/Grün, Grün an SÖR-Einrichtungen, NüSt/Grün, NüBad/Grün, SHA/Grün
- Bäume an Gewässer III. Ord.g mit / ohne Gew.Entw. Konzept, Bäume in Umweltamt Grünflächen

Bäume weiterer öffentlicher Träger

- Wasserwirtschaftsamt/Grün
- VAG Grün
- Liegenschaftsamt Miet- und Pachtflächen private Verträge

Eigenständige Bewirtschaftung von Bäumen ohne SÖR

- Kliniken, Kleingartenpachtflächen, Tiergarten, Bayerischer Staatsforst, n-ergie

Das Baumjahr 2021 – Klima

Für eine gesunde Entwicklung eines nachhaltigen Baumbestandes ist das Klima entscheidend. Die Temperaturen und Niederschläge, die langfriste Entwicklung des Wetters, Hitzewellenereignisse und Spätfröste sind grundlegende Faktoren bei der Auswahl von geeigneten Baumarten und die Planung der Pflegemaßnahmen.

Durchschnittswerte für die Stadt Nürnberg:

Winterhärtezone **7a** (von -17,7 bis -15°C)[1]
Jahresdurchschnittstemperatur im Jahr 2021: **9,3°C**, Abweichung - 0,4°C [2]

Besondere Wetterereignisse: Im Januar, Juni und Oktober 2021 gab es **drei** große Sturmereignisse und über das Jahr verteilt mehrere lokal begrenzte Starkwindereignisse, die Schäden im Baumbestand verursachten.

Übersicht der Temperaturen und Niederschläge für Nürnberg (Flughafen):[2]					
Jahr	2017	2018	2019	2020	**2021**
Temperatur °C Minimum	-17,2	-14,2	-9,4	-8,1	**-17,8**
Temperatur °C Maximum	34,7	36	37,8	35,9	**32,9**
Temperatur °C Mittelwert	10	11,2	10,7	10,6	**9,3**
Abweichung in °C	+1,5	+1,5	+1,0	+0,9	**-0,4**
Summe Niederschlag Liter/m²	667,8 l/m²	450,7 l/m²	540,2 l/m²	548,8 l/m²	**734,4** l/m²
% v.l.M. = Prozent vom langjährigen Mittel	105%	71%	85%	91%	**122%**

% v.l.M: die prozentuale Niederschlagssumme im Vergleich zum Mittelwert der Jahre 1961 bis 1990, 1981 bis 2010 oder 1991 bis 2020 (Mittelwert = 100 Prozent)

Hitzewellenereignisse 1956-2020, gemessen an der Station Nürnberg Flughafen:[3]

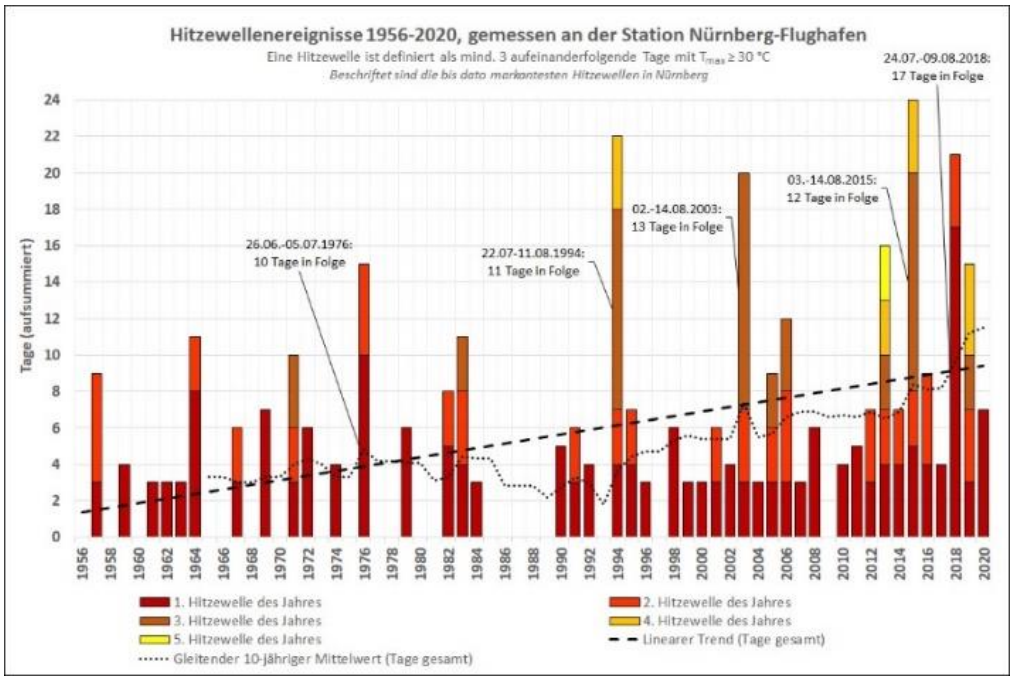


Bild: Stadt Nürnberg, Umweltamt

Abweichung der Jahresniederschlagshöhe an der Station Nürnberg-Flughafen 1956-2020:[3]

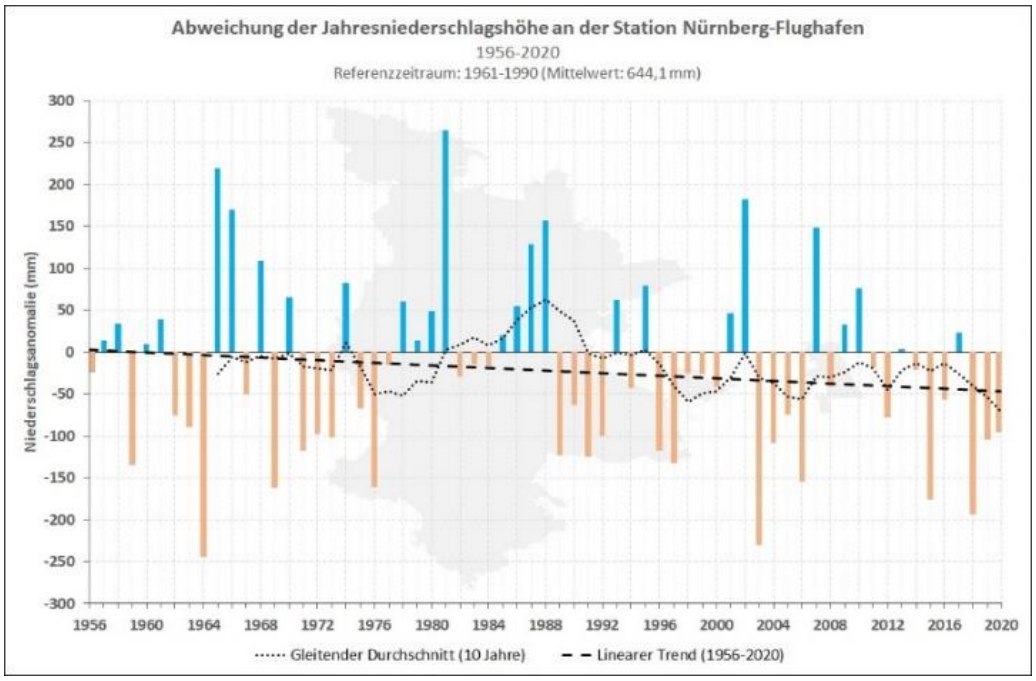


Bild: Stadt Nürnberg, Umweltamt

Quellen:

[1] Heinze, W., Schreiber, D. (1984): Eine neue Kartierung der Winterhärtezonen für Gehölze in Mitteleuropa. Mitteilung der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft 75, 11-56.

[2] Rückblick für Nürnberg (Flughafen) - WetterKontor
Stand 01.03.2022

[3] Gemessene Klimaveränderungen in Nürnberg - Wir machen das Klima (nuernberg.de)
Stand 01.03.2022

Qualitätsstandards für Bäume

SÖR entwickelt auf der Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem aktuellen Stand der Technik (DIN, FLL-Regelwerke, siehe Anlage Rechtliche und Fachliche Vorgaben) folgende Planungs- und Pflegekonzepte:

Qualitätsstandards der Stadt Nürnberg -SÖR-
für die Planung und Pflanzung von öffentlichen Baumstandorten

Die Qualitätsstandards, erstmals vorgestellt in der Sitzung des Werkausschusses SÖR am 23.07.2020, enthalten Planungsvorgaben für Standorte von Straßenbäumen und Bäumen in Grünanlagen zur Größe und Bauweise von Baumscheiben, Substrat, Bepflanzung und Ausstattung der Baumscheiben, Baumpflanzung, Pflege der Baumstandorte, Baumarten und Baumqualität. Wirtschaftlich und planerisch effiziente Methoden, die langfristig zu guten Ergebnissen zur Förderung eines gesunden Baumbestandes führen, dienen als Grundlage für die Planung. Die Standards liefern z.B. Vorgaben zum Bau von ausreichend großen Pflanzgruben (Mindestgröße 16 m² & 16 m³) für Bäume im Straßenbegleitgrün mit wasserspeichernden Substraten, der Überbaubarkeit der Baumscheiben, der Bepflanzung und Ausstattung der Baumscheiben, zur Baumqualität und -pflanzung, der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege und weitere wichtige Grundlagen Mit den Qualitätsstandards wird internen und externen Planern ein effektives Planungswerkzeug zur Herstellung von nachhaltigen Baumstandorten gereicht und ist bereits erfolgreich in der Anwendung.

SÖR-Baumliste

Bei der Planung von Bäumen für den Straßenraum und die Grünanlagen legt SÖR größten Wert auf die Verwendung von standortgeeigneten Arten.

Im Straßenbegleitgrün werden vor allem Bäume gepflanzt, die sich wegen ihrer Wuchsform, der Schnittverträglichkeit und ihrer Toleranz gegenüber Hitze, Trockenheit und der Schadstoffbelastung besonders gut eignen. Baumarten, die sich im Nürnberger Straßenbegleitgrün bewähren, werden in das Standardsortiment von SÖR aufgenommen. (SÖR- Baumarten für Baumstandorte im Straßenraum, Liste im Anhang)

Wässerkonzept der Stadt Nürnberg -SÖR-

Mit der Gründung des neuen Sachgebiets Baum sind die finanziellen Mittel bewilligt, um ab dem Jahr 2022 alle von SÖR gepflanzten Bäume im Straßenbegleitgrün und in den Grünanlagen bis zum 15. Standjahr in ein neues Wässerkonzept aufzunehmen.
Zusätzlich hat Sör 5 Mitarbeiter mit 4 Wässerfahrzeugen im 2-Schichtbetrieb von April bis Oktober im Einsatz, die innerhalb des Mittleren Rings für den Altbestand im Straßenbegleitgrün planmäßige Wässergänge in Eigenleistung durchführen.
Die Bewässerung von jungen Straßenbäumen finden in folgendem Turnus statt:

1. Standjahr: 25 Wässergänge mit je 200 l Wasser
2. und 3. Standjahr: 15 Wässergänge mit je 200 l Wasser.
4. und 5. Standjahr: 10 Wässerungen mit ca. 200 l Wasser.

Neu: 6. bis 15. Standjahr: 10 Wassergänge mit je 200 l Wasser.

Die Bewässerung wird witterungsunabhängig innerhalb der Vegetationszeit von ca. Mitte März bis Ende Oktober ausgeführt.
Bei großer Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten werden die Wässergänge für Bäume im „Altbestand“ intensiviert, zudem werden externe Dienstleister mit hinzugezogen. Straßenbäume innerhalb des Altstadtrings werden einmal wöchentlich mit mindestens 200 Litern Wasser pro Wässerung versorgt. Stadtbildprägende Straßenbäume innerhalb des Altstadtrings, an markanten Plätzen in der Innenstadt, sowie am Mittleren Ring werden in einem zwei- bis dreiwöchigen Intervall gewässert.
Außerdem gießen seit dem Jahr 2019 nunmehr 200 ehrenamtliche, speziell geschulte Wässerpaten die Bäume in ihrem Wohnumfeld. In den Jahren 2020 und 2021 ergab dies ein Gießvolumen von zusätzlich ca. 1.500 m³.

Konzept zur Jungbaumpflege von öffentlichen Bäumen in der Stadt Nürnberg

Dieses Konzept beinhaltet eine spezielle Entwicklungspflege für Jungbäume vom 1. bis zum 24. Standjahr. (Davon ausgenommen sind Bäume in waldähnlichen Beständen. Deren Pflege soll mit der gleichen Zielsetzung, jedoch in individuell größeren Abständen erfolgen.)

Mit dem neuen Sachgebiet Baum sind die finanziellen Mittel bewilligt, um ab dem Jahr 2022 bei allen von SÖR gepflanzten Bäumen (Neu- und Ersatzpflanzungen) im Straßenbegleitgrün und in den Grünanlagen durch fachliche Schnitt- und Düngemaßnahmen das Wachstum und die Vitalität der Bäume zu fördern und langfristig zu erhalten.

Bei neu gepflanzten Bäumen vom 1. bis 3. Standjahr werden bereits standardmäßig der Pflanzschnitt vorgenommen, Stammaustriebe und trockene und beschädigte Äste entfernt, der Kronenerziehungs- und Aufbauschnitt zum Ende des 3. Standjahres ausgeführt, ein Stammschutz (gegen UV-Strahlung) angebracht und die Pflanzen mit Dünger versorgt. Mit der Umsetzung des Jungbaumpflegekonzeptes sind in regelmäßigen Abständen fachliche Schnitt- und Düngemaßnahmen für Bäume im Straßenbegleitgrün und in Grünanlagen angesetzt. Das Konzept wird ab 2023 ausgeschrieben und beinhaltet folgende Maßnahmen:

„Jungbäume“ vom 4. bis 24. Standjahr:
Zu der bereits regelmäßig durchgeführten Kontrolle und der Durchführung von Schnittmaßnahmen zu Erhaltung der Verkehrssicherheit und Baumgesundheit sind vorgesehen:

- Entfernen der Stammaustriebe und von trockenen und beschädigten Ästen im regelmäßigen, jährlichen Turnus (bisher bei Bedarf).
- Kronenerziehungsschnitt inkl. Entwicklung der permanenten Krone inkl. Entfernung der Konkurrenten des Leittriebs, Entfernung (oder Reduzierung) der Problemäste, Herstellung des Lichtraumprofils im regelmäßigen im regelmäßigen Turnus von 3 Jahren.
- Düngemaßnahmen im regelmäßigen Turnus von 3 Jahren.
- Das Erneuern des Stammschutzes bei Baumarten, die Schutz vor UV-Strahlung benötigen, im regelmäßigen Turnus von 6 Jahren.

Bei Bäumen in Grünanlagen sollen vor der Schnittmaßnahme die spätere Funktion des Baumes hinsichtlich eines notwendigen Lichtraumprofiles, aus gestalterischen Aspekten oder den Einsatz von Sonderschnittformen, wie z. B. Formschnitt geprüft werden. Danach kommt es zu der Entscheidung, welche Schnittmaßnahme anzuwenden ist. Diese sind nach den Empfehlungen der aktuellen FLL-Richtlinien durchzuführen. Sonderschnittmaßnahmen wie Formenschnitt erfordern eine regelmäßige Durchführung (1 bis 2 x pro Jahr).

„Altbäume“ ab dem 25. Standjahr:
Zu der bereits regelmäßig durchgeführten Kontrolle und der Durchführung von Schnittmaßnahmen zum Erhaltung der Verkehrssicherheit und der Baumgesundheit sind mit der Umsetzung des Jungbaumpflegekonzepts weitere Maßnahmen beschlossen worden: Rückschnitt der Stammaustriebe, sowie trockener und beschädigter Äste bei Bedarf, die Durchführung eines Kronenerziehungs- und Aufbauschnitts und die Düngung im Turnus von 5 Jahren.

Baumbestand 2021

Zusammensetzung des Baumbestandes

Platz	Straßenbegleitgrün		Grünanlagen und Spielplätze	
	Baumart	Prozent, gerundet	Baumart	Prozent, gerundet
1.	Ahorn	25 %	Eiche	24 %
2.	Linde	21 %	Ahorn	21 %
3.	Eiche	19 %	Hainbuche	11 %
4.	Hainbuche	6 %	Kiefer	8 %
5.	Robinie	5 %	Birken	6 %
6.	Platane	4 %	Linde	5 %
7.	Kiefer	3 %	Erle	5 %
8.	Birke	3 %	Robinie	3 %
9.	Esche	1 %	Pappel	3 %
10.	Apfeldorn / Rotdorn	1 %	Buche	2 %
	ca. 40 weitere Gattungen	12 %	ca. 50 weitere Gattungen	12 %

Der Baumbestand hat sich unter den regionalen Klima- und Standortbedingungen entwickelt. Bei Neuplanungen und Ersatzpflanzungen werden nur standortgeeignete Baumarten verwendet. Sör plant eine möglichst artenreiche Zusammensetzung des Baumbestandes.
Etwa 78 Prozent der Bäume entsprechen einheimischen, aus Mitteleuropa stammenden Baumarten; 22 Prozent stammen aus anderen Klimazonen. Diese Vielfalt schafft nicht nur wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna, sondern ist auch resistenter gegen Schädlingsbefall und passt zum trockenen Nürnberger Stadtklima.

Der Feldahorn: Vorstellung eines besonderen Klimabaumes

Als beliebter europäischer Klimabaum wird der Feldahorn (Acer campestre) gerne in Grünanlagen und als Straßenbaum gepflanzt. Im Gegensatz zu anderen einheimischen Ahornarten wie Acer platanoides (Spitzahorn) und Acer pseudoplatanus (Bergahorn) machen ihm die sich immer zuspitzenderen klimatischen Gegebenheiten im urbanen Raum wenig aus. Der Feldahorn ist in Mittel-, Süd- und Osteuropa heimisch, kommt dort in Eichen-Hainbuchen-Mischwäldern und Waldrändern vor und ist an Hitze und Trockenheit gewöhnt.

Aufgrund seiner geringen Wuchshöhe und –breite eignet er sich besonders gut an Standorten, die keinen Platz für Großbäume bieten wie zum Beispiel Innenhöfe, Fußgängerzonen, engen

Wohnstraßen und schmalen Mittelstreifen von Straßen. Die Zuchtform ‘Elsrijk‘ mit einer besonders schmalen Krone und Wuchsform ist hier als gern genutzter Straßenbaum besonders erwähnenswert.

Baumpflanzungen 2021

Neu- und Ersatzpflanzungen im Straßenbegleitgrün

Neupflanzungen im Straßenbegleitgrün

Im Jahr 2021 wurden im Stadtgebiet Nürnberg insgesamt 197 neue Bäume in 48 verschiedenen Straßen mit 50 verschiedenen Baumarten- und -sorten gepflanzt. (Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen im Anhang)

Die Gesamtkosten für die Herstellung von neuen Baumstandorten betrugen ca. 1.272.800 €. Mit etwa 6.460 € pro Baumpflanzung stiegen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr (ca. 6.100 €) weiter an. Der Wert liegt erheblich über dem langjährigen Kalkulationsdurchschnitt von 3.000 € pro Baum, der als Richtwert zur Kostenermittlungen bei Straßenbaumpflanzungen festgelegt wurde. Eine Anpassung dieser Kalkulation ist notwendig.

Gründe für Neupflanzungen

Neupflanzungen von Straßenbäumen gehen im Normalfall mit der Umgestaltung und der Neuplanung von Straßen einher. Die geplante und gewünschte Anzahl neuer Straßenbäume lässt sich in der Praxis aufgrund von technischen Umständen und Abwägungsprozessen bei der Umsetzung der Planung häufig nicht zur Zufriedenheit realisieren. Optimierungen sind hier angestrebt. Eine erste Verbesserung stellt das Integrieren und Abstimmen von Spartenlagen (wie Erdkabeln, Gas-, Wasser und Stromleitungen) in der Entwurfsplanung dar. Hierfür wird schon bei der Planung von neuen Baumstandorten das Verkehrsplanungsamt mit einbezogen. Eine weitere Bestrebung ist die Gewinnung neuer Baumstandorte durch die Nachverdichtung im Bestand. Hierfür können Fachbüros zu Rate gezogen werden die selbstinitiierte Straßenraumplanungen bzw. die Ermittlung potentieller Baumstandorte

übernehmen. Zusätzlich ist die Erarbeitung entsprechender Planungsvorgaben wie z.B. 1 Straßenbaum alle 3 oder 4 Stellplätze angestrebt.

Ersatzpflanzungen im Straßenbegleitgrün:

Straßenbäume werden aus unterschiedlichen Gründen nur als „letztes Mittel“ der Handlungsmöglichkeit gefällt.

- zur Gefahrenabwehr, aus Gründen der Verkehrssicherheit
- wenn das Lebenszyklusende eines Baumes erreicht (Absterben) ist
- wenn das öffentliche Interesse für Bau- und Sanierungsmaßnahmen dem Baumerhalt überwiegt und Vemeidungs- und Kompensationsprozesse die Fällung erlauben

Ersatzpflanzungen werden überwiegend an Einzelstandorten vorgenommen.
Im Frühjahr 2021 wurden im Stadtgebiet Nürnberg 132 Ersatzpflanzungen an 70 verschiedenen Straßen mit insgesamt 40 verschiedenen Baumarten und -sorten durchgeführt. Der durchschnittliche Aufwandswert pro Baum liegt bei rund 2.500 €.

In den flächenhaften, waldähnlichen Beständen dient das Entnehmen von Bäumen der Förderung des Baumbestandes. Aufgrund des häufig zu dichten Bestandes sind hier Ersatzpflanzungen im Hinblick auf eine nachhaltige Gehölzentwicklung im Einzelfall zu prüfen.

Neu- und Ersatzpflanzungen in Grünanlagen und Spielplätzen

Neupflanzungen in Grünanlagen und Spielplätzen

Im Jahr 2021 wurden im Stadtgebiet Nürnberg in acht verschiedenen Grünanlagen und auf zwei Spielplätzen insgesamt 166 neue Bäume gepflanzt. Es wurden ca. 40 verschiedene Baumarten- und -sorten verwendet. Hierbei legt Sör auch bei der Sanierung von bestehenden Grünanlagen besonderen Fokus auf die Schaffung neuer Baumstandorte. (Baumpflanzungen in öffentlichen Grünflächen im Anhang)

Ersatzpflanzungen in Grünanlagen und Spielplätzen

Es wurden 7 Bäume in Grünanlagen als Ersatz gepflanzt. Die durchschnittlichen Kosten für die Herstellung von Ersatzstandorten betrugen ca. 2.500 € pro Baum. Die Kosten beinhalten die Pflanzung des Baums, sowie die 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. In manchen Fällen ist eine 5-jährige Pflege erforderlich. Die sich jährlich verändernden Durchschnittskosten erklären sich aus Steigerung oder Minderungen der Einheitspreise aus den Ausschreibungen, resultierend aus der sich verändernden Marktlage. Weitere Kostenfaktoren sind verschiedene Baumstandorte und die unterschiedlich hohen Herstellungskosten. Zum Beispiel sind Baumpflanzungen in Vegetationsflächen in der Herstellung günstiger als Standorte in befestigten Flächen.

500 Bäume für Nürnberg

2020 wurde ein Maßnahmenbündel beschlossen, das die Zielsetzung hat, jedes Jahr im Mittel 5.000 Bäume zu Pflanzen. Das entspricht dem „Ein-Baum-für-jedes-Neugeborene“-Programms der Stadt Nürnberg. Mindestens 10% bzw. 500 Bäume werden durch den Sör auf den in seiner Zuständigkeit betreuten öffentlichen Flächen gepflanzt. 2021 wurde diese Zielsetzung erfolgreich mit 502 gepflanzten Bäumen im Straßenbegleitgrün und in den Grünanlagen umgesetzt. Berücksichtigt man noch die von SÖR in Kindertagesstätten und Schulhöfen gepflanzten Bäume, so ergibt dies einen Gesamtwert von 524 gepflanzten Bäumen (siehe auch Anlagen 1 und 2).

Baumscheibensanierungen mit und ohne Baumbestand 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 36 Baumstandorte ohne Baumbestand saniert. Davon wurden 30 vorhandene Baumscheiben vergrößert und 6 Baumstandorte neu gebaut.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betrugen 258.000 Euro.

Baumscheibensanierungen im Jahr 2021, Bepflanzung im Jahr 2022			
Geplante Baumstandorte	Bezeichnung des Standortes Straßenname	Anmerkung: Standort neu oder vergrößert	Kosten in Euro
1	Äußere Bayreuther Straße	vergrößert	
4	Äußere Sulzbacher Straße	vergrößert	
4	Austraße	2 x neu	
1	Brucker Straße	vergrößert	
1	Charlottenstraße	vergrößert	
1	Delsenbachweg/Bienweg	neu	
2	Donaustraße	vergrößert	
1	Dortmunder Straße	vergrößert	
1	Galvanistraße	vergrößert	
1	Grenzstraße	neu	
1	Haasstraße	vergrößert	
1	Ingolstädter Str.	vergrößert	
1	Jochsberger Straße	vergrößert	
1	Kilianstraße	vergrößert	
1	Klingenhofstraße	neu	
1	Künhoferstraße	vergrößert	
2	Langseestraße	vergrößert	
1	Lechstraße	vergrößert	
1	Leipziger Str.	neu	
1	Markgrafenstr.	vergrößert	
1	Neunhofer Hauptstraße	vergrößert	
4	Passauer Straße	vergrößert	
1	Schönweißstr.	vergrößert	
1	Ulmenstr.	vergrößert	
1	Zedernstraße	vergrößert	
= 36		Gesamtsumme	258.000 €

Neupflanzungen mittels Ausgleichszahlungen an das Umweltamt

Aus Ausgleichszahlungen standen Gelder in Höhe von 58.500 Euro zur Verfügung. Diese wurden im Jahr 2020 für private Baumfällungen beim Umweltamt einbezahlt
Im Jahr 2021 pflanzte SÖR von diesem Geld 18 Straßenbäume.

Ausgleichszahlungen Umweltamt			
Gepflanzte Bäume	Bezeichnung des Standortes Straßenname	Anmerkung	Kosten in Euro*
1	Juttastraße	Ersatzpflanzung	3.250 €
1	Juttastraße	Neupflanzung	3.250 €
1	Mörikestraße	Neupflanzung	3.250 €
4	Pastoriusstraße	Neupflanzung	13.000 €
1	Paulstraße	Neupflanzung	3.250 €
1	Pirnaer Straße	Neupflanzung	3.250 €
1	Tiefenfeldstraße	Neupflanzung	3.250 €
4	Velburger Straße	Neupflanzung	13.000 €
2	Weißenburger Straße / Ellingstraße	Neupflanzung	6.500 €
1	Wiesenstraße / Gugelstraße	Neupflanzung	3.250 €
1	Wöhrder Talübergang / Mittelstreifen	Neupflanzung	3.250 €
18 Stück			**58.500 €**

Die Höhe der Ausgleichszahlung beträgt je Baumstandort 3.250 Euro. Sie summiert sich aus 2.500 Euro Brutto-Herstellungskosten inkl. der 3-jährigen Pflege und zuzüglich 30 % Verwaltungskostenpauschale gemäß Baumschutzverordnung.

Planungs- und Gestaltungsvorgaben zu Baumpflanzungen

Erläuterung zu Entwicklungsplänen und Parkpflegewerken

In Entwicklungsplänen und Parkpflegewerken wird bei Planung und Bau Grün das Gestaltungsziel festgelegt, zu dem sich die Anlage in den nächsten 10 Jahren entwickeln soll. Die Entwicklung der Vegetation mit Bäumen, Frischluftschneisen, historischer Bedeutung und Denkmalschutz, der Natur- und Artenschutz, Nutzungsbedarfe wie Veranstaltungsflächen und vor allem die Erholungsfunktion für Bürger:Innen werden in den Entwicklungsplänen und in Parkpflegewerke geordnet. Bei Bedarf werden eigenständige Baumentwicklungspläne erarbeitet. Für große und komplexe Anlagen werden Bearbeitungsbereiche für Unterhaltsmaßnahmen und Neubauprojekte definiert. Die Entwicklungspläne und Parkpflegewerke dienen den Kolleg:Innen im Unterhalt verbindlich als Handlungsleitfaden. Das betrifft auch die Bäume.
Baumstandort, Arten, Gruppierung, Einzelstand, Habitus, Farbe, Größenordnung, Standortgerechtigkeit; alles was einen Baum innerhalb der Gestaltung der Anlage definiert, wird im Entwicklungsplan oder im Parkpflegewerk festgelegt. So soll garantiert werden, dass der Baum und waldähnliche Bestände sich artgerecht entwickeln können und die baumtypische Wirkung entfaltet.
Definiert werden Baumstandorte, die in jedem Fall wieder zu bepflanzen sind, sowie Standorte, die aufgrund von Blickachsen oder Freihalteflächen nicht nachgepflanzt werden sollen sowie die zusätzlichen neuen Standorte für mehr Bäume in den Anlagen.

Der Unterhalt von Bäumen 2021

Überblick und Erläuterungen

Unterhaltsmaßnahmen für Bäume im Straßenbegleitgrün und Grünanlagen inkl. Spielplätze

Unterhaltsmaßnahmen	**Straßenbegleitgrün**			**Grünanlagen inkl. Spielplätze**
	2019	2020	**2021**	**2021**
Baumüberprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen (Stück)	21.445 St	21.400 St	**22.010 St**	**42.928 St**
Kontrollaufwand für Straßenbäume mit Eigenpersonal (Stunden)	5.065 h	5.100 h	**5.503 h**	**10.732 h**
entspricht ca. Minuten / Baum	14,17 min	15,00 min	**15,00 min**	**15,00 min**
Baumschnittmaßnahmen inkl. Fällungen zur Beseitigung von Verkehrsgefährdungen (Stück)	7.004 St	6.657 St	**6.673 St**	**8.733 St**
„Eingehende Untersuchungen“ durch Gutachter (Stück)	57 St	26 St	**26 St**	**25 St**

Unterhaltskosten für Bäume im Straßenbegleitgrün und Grünanlagen inkl. Spielplätze

Unterhaltskosten	Straßenbegleitgrün			Grünanlagen inkl. Spielplätze
	2019	2020	2021	2021
Baumpflege+Fällungen+ Wässerung	1.118.469 €	1.105.861 €	1.148.510 €	1.337.614 €
„Untersuchungen“ externer Gutachter	17.964 €	7.786 €	29.333 €	51.077 €
Schädlings-Bekämpfung (Eichenprozessionsspinner)	257.235 €	108.833 €	25.651 €	13.330 €
Baumscheibe - Pflege (externe Leistungen)	577.940 €	497.992 €	423.760 €	fachlich nicht erforderlich
Gesamt-Aufwendungen (ohne Kosten für Eigenpersonal)	1.971.608€	1.720.472 €	1.627.254 €	1.402.021 €

Unterhaltsaufwendungen 2021 - Erläuterung

2021 sind die Gesamtaufwendungen für den Baumunterhalt im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Betrachtet man die Einzelpositionen, ist die Kostenentwicklung im Bereich Baumpflege und Baumfällung auf die Gesamtzahl der Bäume bezogen vergleichbar mit dem Vorjahr.

Größere Abweichungen:

- Untersuchungen durch externe Gutachter: Höhere Anzahl der Gutachten mit Preissteigerung.
- Schädlings-Bekämpfung (Eichenprozessionsspinner - EPS), Krankheiten: Ursache für Kostensenkung: Geringerer Befall durch den milden Winter 2020/2021 (Pilzbefall bei Eichenprozessionsspinnern), kühleres Klima im Jahr 2021.
  Stückzahl befallene Bäume:
  Straßenbegleitgrün: 74 Stück
  Grünanlagen: 49 Stück
- Veranstaltungen:
  Im Vorfeld großer Veranstaltungen im Freien werden zusätzliche Sicherungsmaßnahmen bei EPS-Befall durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie entfielen diese im Jahr 2021 größtenteils, weswegen die Arbeiten auf ein erforderliches Maß reduziert wurden.

Unterhaltsmaßnahmen in 2021

Baumschutz auf Baustellen

Auf Baustellen werden regelmäßig Kontrollen durchgeführt.
Trotzdem kommt es immer wieder zu Situationen wie diesen: Material wird direkt am Stamm oder unmittelbar darum herum gelagert und verdichtet den Boden. In einigen Fällen kommt es zur Beschädigung der Baumrinde. Diese entstandenen Stammschäden müssen versorgt werden, da es durch solche Beschädigungen im schlimmsten Fall zu einem Absterben des Baumes kommen kann. Hierfür hat Sör zwei Mitarbeiter (Baumkontrolleure), die Kontrollen im gesamten Stadtgebiet durchführen. Stellt einer dieser Baumkontrolleure Verstöße gegen die Baumschutzverordnung oder die einschlägigen Normen fest, wird sofort Kontakt mit der Baustellenleitung vor Ort aufgenommen und auf den Mangel hingewiesen. In der Regel zeigen sich die Verursacher einsichtig und die Mängel werden im Beisein unserer Mitarbeiter beseitigt.

Abbildungen: Sör

Maßnahmen für den Artenschutz

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 17 Stellungnahmen zum Vorhandensein von Lebens- und Fortpflanzungsstätten von wildlebenden Tieren vorgenommen.

Maßnahmen und Kosten für den Unterhalt von Naturdenkmalen

Kosten für Bäume, die als Naturdenkmal ausgewiesen sind im Jahr 2021:

- Kosten für gutachterliche Leistungen für 6 Bäume in Grünanlagen (SÖR): 13.500 €
- Kosten für gutachterliche Leistungen für 2 Bäume in LA-Flächen: 4.430 €

Die Leistungen umfassen eine intensive Kontrolle hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der der Bruchsicherheit der Bäume.
Beispiele für Untersuchungsmethoden:

- Messungen mit Resistographen (Prüfung auf Hohlräume)
- Schalltomographien (Prüfung Risse)
- Windlastanalysen mittels Zugversuch (Prüfung auf Standsicherheit)

Die Untersuchungsmethoden werden individuell an den Zustand und die Schadmerkmale des jeweiligen Baumes angepasst. Entsprechend werden im Anschluss die erforderlichen Methoden gewählt.

- Kosten für Baumpflege an Naturdenkmälern in Grünanlagen (SÖR): 6.600 €
- Kosten für Baumpflege an Naturdenkmälern in LA-Flächen: 2.100 €

Die Leistungen umfassen Schnittmaßnahmen in der Krone sowie den Einbau und die Erneuerung von Kronensicherungen (dynamische Kunstfaserseile, statische Drahtseile).

Portrait eines Naturdenkmals: Die Sommer-Linde im Stadtpark

Die Sommer-Linde im Nürnberger Stadtpark steht nahezu mittig des Parks am südlichen Ufer des Stadtparkweihers, in der Nähe der Brücke auf einer Liegewiese.
Sie stellt somit einen zentralen Mittelpunkt der Parkanlage dar. Der Schatten ihrer mächtigen Krone wird gerne und häufig genutzt, um sich auf den dort vorhandenen Liegestühlen oder auf der Wiese auszuruhen. Immer wieder ist es zu beobachten, dass sich Menschen an den Stamm anlehnen, diesen umarmen oder vor der Linde meditieren. Dies unterstreicht auch den spirituellen Wert für einige Bürger.

Die „Chefin“ – so nennt sich der stärkste Baum Nürnbergs unter Fachleuten – beeindruckt nicht nur mit ihrer wunderschönen Gestalt und Krone, sondern auch mit ihren Daten und Maßen. Sie ist mit ihrem Alter von ca. 250 Jahre der älteste Baum im Stadtpark, sie stammt vermutlich noch aus der ersten Bepflanzung des Areals im 18. Jahrhundert und ist einer der ältesten Bäume Nürnbergs.
Der Stammumfang von 7,10 Metern ist in Nürnberg nicht zu überbieten und somit ist sie der stärkste Baum im Stadtgebiet. Ihre Kronenhöhe beträgt ca. 25 Meter.

In ihrer langen und wechselhaften Geschichte sind ihr schon viele Dinge widerfahren.
Vermutlich wurde sie im 2. Weltkrieg beschädigt und in den folgenden Jahrzehnten unsachgemäß stark zurückgeschnitten. Dadurch ist vor allem in den Stämmlingen und

Starkästen der Krone Fäulnis entstanden. Die Fäulnis in ihrer mächtigen Krone macht sie besonders anfällig für Kronenausbrüche.

Dies erfordert eine regelmäßige intensive Kontrolle mit entsprechenden behutsamen Pflegemaßnahmen, um die Sicherheit in ihrem stark frequentierten Umfeld zu gewährleisten. So kann dieser schöne Baum weiterhin besucht und intensiv erlebt werden.

Im vergangenen Jahr 2021 war die intensive Baumkontrolle im Rahmen eines Gutachtens, die im Turnus von 3-4 Jahren stattfindet, wieder notwendig. Der Stamm und die Krone mit der Anzahl von 14 vorhandenen Kronenankern, wurde wieder genauestens geprüft. Der dafür zuständige Gutachter führte diese Arbeiten, wie immer, in baumschonender Seilklettertechnik durch.
Nach der letzten Kontrolle 2017 wurde u.a. ihre Krone leicht eingekürzt, um die Stabilität zu verbessern. In 2021 war lediglich eine Ergänzung und Optimierung der Verankerungsseile in der Krone vorgesehen.
Bevor jedoch diese Maßnahme durchgeführt werden konnte, kam uns ein Gewittersturm im Sommer in die Quere. Aufgrund der Belastung des Sturmes und dem damit einhergehend Starkregen im Bereich einer Faulstelle, versagte die Statik eines Stämmlings und brach leider aus. Zum Glück ist der vorhandene Kronenanker an dem Stämmling seiner Funktion gerecht geworden und hat einen Sturz des Kronenteiles auf den Boden verhindern können.
Nach der nicht ganz einfachen Bergung des schweren Stämmlings, wurde im Bereich des Ausbruchs die Krone leicht zurückgeschnitten und die vorhandenen Kronenanker der neuen Situation angepasst.
Leider zeugt eine gut sichtbare Lücke auf der Westseite der Krone von diesem Ereignis. Die Sommer-Linde erfreut sich trotz ihres Alters, einer sehr guten Vitalität, so besteht die Hoffnung, dass mit ihrem guten Wachstum dieser Schaden bald ausgeglichen ist.

So können die Besucher des Nürnberger Stadtparks noch lange diesen schönen Baum bewundern und die Linde kann weiterhin ihre vielfältigen Funktionen, die sie als ökologisch und dendrologisch sehr wertvoller Altbaum hat, weiterhin erfüllen.

Fotostrecke Pflegearbeiten an der Sommer-Linde im Stadtpark in 2021

Abbildung 1 Foto Th. Fober

Abbildung 2 Foto Th. Fober - Ausgebrochener Stämmling Juni 2021

Abbildung 3 Foto Th.Fober –
Die Bergung des Stämmlings

Abb. 42 Foto Th. Fober –
Die Ausbruchstelle mit alter Faulstelle daneben

Abb. 5 Foto Henrik Weiß –
Gutachterliche Untersuchung
in der Baumkrone

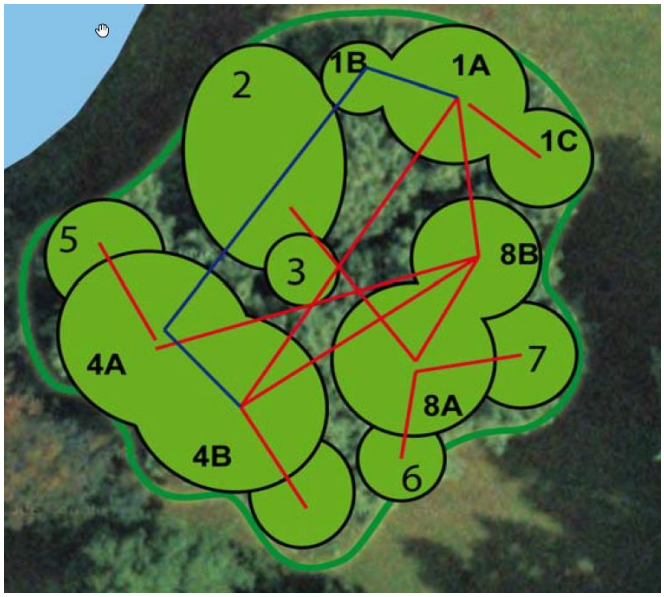


Abb. 6 Foto Henrik Weiß –
Schematische Darstellung der Krone
mit Stämmlingen und Verankerungen

Bestandsübersicht der Bäume im Straßenbegleitgrün 2021

Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg	ca. 80.000 Bäume
nicht erfasste/kartierte Straßenbäume	ca. 50.000 Bäume
insgesamt erfasster/kartierter Bestand zum 31.12.2020	28.145 Bäume
davon Straßenbaumbestand an Einzelstandorten zum 31.12.2020	22.010 Bäume
Fällungen an Einzelstandorten 2021	- 267 Bäume
Ersatzpflanzungen 2021	+132 Bäume
Neupflanzungen 2021	+197 Bäume
Saldo Straßenbaumbestand an Einzelstandorten zum 31.12.2021	**22.072 Bäume**
Mehrung:	+62 Bäume
nachrichtlich: erfasste Straßenbäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen zum 31.12.2020	6.135 Bäume
Fällungen wg. Verkehrssicherheit in zu dichtem Bestand 2021	- 56 Bäume
erfasste Straßenbäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen zum 31.12.2021	**6.079 Bäume**
insgesamt erfasster/kartierter Baumbestand zum 31.12.2021	**28.151 Bäume**

Bestandsübersicht der Bäume in Grünanlagen incl. Spielplätze 2021

Gesamtbestand an Grünflächenbäume in Nürnberg	ca. 190.000 Bäume
nicht erfasste/kartierte Grünflächenbäume	ca. 147.000 Bäume
kartierte Grünflächenbäume (zum 31.12.2020)	42.928 Bäume
Fällungen an Einzelstandorten 2021	- 7 Bäume
Ersatzpflanzungen 2021	+7 Bäume
Neupflanzungen 2021	+166 Bäume
Saldo kartierte Grünflächenbäume zum 31.12. 2021	**43.094 Bäume**
Mehrung:	+166 Bäume

3. Maßnahmen an Bäumen zur Stärkung des Grüns in der Stadt

SÖR-Projekte & Maßnahmen für mehr Stadtgrün

Strukturelle Änderung – Neugründung Sachgebiet

Bäume erfüllen in Städten schon immer vielschichtige Aufgaben: Sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoffe, filtern die Luft, verbessern das Stadtklima und sind optisch eine Bereicherung des vorhandenen Straßenraums. In Zeiten eines immer schneller voranschreitenden Klimawandels hat sich auch Sör zum Ziel gesetzt, das „Thema Baum“ – ob im Straßenraum oder in Grünanlagen – noch mehr in den Vordergrund zu rücken und damit auch der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung Rechnung zu tragen. Bäume sind in unseren Straßen einer Vielzahl von Herausforderungen, wie beispielsweise anhaltender Trockenheit oder hohen Temperaturen, ausgesetzt. Um das wertvolle Stadtgrün noch besser zu schützen und für künftige Generationen zu erhalten, beschloss der Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) im Juli 2021 die Gründung des neuen Sachgebiets SÖR/1-A (A in Latein „Arbor“ für Baum).

Viele Aufgaben wanderten 1:1 aus vorhandenen Gruppen in das neue Sachgebiet und wurden um die neu geschaffenen Zentralen Aufgaben erweitert. Neben einer organisatorischen und inhaltlichen Neuaufstellung wurde auch eine finanzielle Aufstockung unternommen, um nun mit mehr Personal die erweiterten, fachlichen Aufgaben abbilden zu können. Beispielhaft ist hier das besondere Augenmerk auf die Jungbaumpflege und die Umsetzung des gleichnamigen Pflegekonzepts zu nennen. Ab 2022 soll jährlich eine Steigerung der Unterhaltspflege bis zum 24. Standjahr von 500 Bäumen unternommen werden. Die hierzu beantragte Stelle dient der Kontrolle der Jungbaumpflege im Unterhalt.

Die Gruppe Projekte Straßenbegleitgrün ist von SÖR/1-G/2 in SÖR/1-A/1. Die bisherige Gruppe Baumkontrolle SÖR/2-W/8 teilte sich in zwei Gruppen: Baumnachpflanzungen und Pflege SÖR/1-A/2 und Baumkontrolle SÖR/1-A/3 mit zwei Meistern, einer zuständig für den Norden und einer für den Süden. Neu gegründet wurde die Gruppe der Zentralen Aufgaben SÖR/1-A/ZA. Hier werden unter anderem die übergeordneten Ausschreibungen koordiniert, die Baum- und Wässerpatenschaften verwaltet, das zentrale Betriebsführungssystem weiterentwickelt, Baumgutachten erstellt und Baumspenden aus der Bürgerschaft und von Firmen angenommen.

Die Stellenschaffungen zur Gründung des Sachgebietes:

Sachgebietsleitung

- Gruppenleitung SÖR/1-A/ZA
- Techniker Betriebsführungssystem, Technische Leitung
- Verwaltungsbearbeiter Baumpatenschaften

Einführung Betriebsführungssystem für Bäume

Mit Start des Sachgebiets Baum wurde auch das neue Betriebsführungssystem (BFS) Baum IH gestartet. Gestartet ist das Betriebsführungssystem mit dem Teil Spielplatzunterhalt als Pilot-Bereich seit Ende 2017.

Zielsetzung aus dem Projektauftrag:
Das Softwaresystem SAP ist bei der Stadt Nürnberg und somit auch beim SÖR u. a. für das Finanz-/Rechnungswesen, Controlling mit Berichtswesen, Objektverwaltung, Auftragsverwaltung und Lagerverwaltung als strategisches Werkzeug gesetzt. Die in der bisher genutzten Software pit-kommunal abgebildeten Prozesse sollen für die Pilotprojekte Spielplatz, Bäume und Grünflächen für eine optimierte Steuerung der betrieblichen und unternehmerischen Steuerung in SAP umgesetzt werden.
Die Verkehrssicherungskontrolle erfolgt mittels einer Mobilanwendung, die direkt mit dem BFS verbunden ist. Hier werden notwendige Daten zum Baum, sowie Maßnahmenmeldungen, die für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit der Bäume notwendig sind erfasst. Diese Meldungen werden anschließend im BFS weiterverarbeitet und die Durchführung beauftragt. Nach der Fertigstellungmeldung der Maßnahmen kann die Nachkontrolle wieder mit Mobilgeräten vor Ort durchgeführt werden, anschließend ist die Weiterbearbeitung bis zur Rechnungsbearbeitung im BFS möglich. Auch Kosten für interne Leistungen können so direkt im System erfasst werden.
So ist es nun möglich, Erfassung, Planung, Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen komplett in einem System abzuwickeln.

Standortverbesserung bei Bäumen im Bestand

Wie in den Vorjahren wird bei Bäumen im ganzen Stadtgebiet regelmäßig eine Tiefenvorratsdüngung durchgeführt. Bei diesem Verfahren werden mit Bohrern Kavernen im Boden erzeugt, in diese werden Bodenhilfsstoffe wie Splitt, Liapor und Dünger wie Baumfutter eingebracht. Diese Maßnahme verbessert die Nährstoff- und Wasseraufnahme, regt die Wurzelneubildung an und fördert den Gasaustausch und das Bodenleben.
Im Jahr 2021 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:
An Straßen und Plätzen wurde am Rosa-Luxemburg-Platz, dem Petra-Kelly-Platz und an der Forchheimer Straße im westlichen Bereich in den Baumbestand druckluftunterstützt Düngelösung, Bodenhilfstoffe und Baumdünger eingebracht.
In der Wunderburggasse wurde ein Baum über Aufbereitung der vorhandenen Erde mit neuen Nährstoffen versorgt.
Im Stadtpark wurde der gesamte Großbaumbestand mit einer Mischung aus Baumdünger, Komposterde und Bodenhilfstoffen gedüngt. Vorgenannte Maßnahme dient auch zur Verbesserung der Nährstoff-/Luft- und Wasserversorgung.

Mobile Bäume

Standorte für mobile Bäume werden innerhalb des mittleren Rings verwendet, die besondere Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, des Stadtbildes, zur Lenkung oder zur Beruhigung von Verkehrsströmen benötigen und wenn aufgrund von bestehenden Leitungen, Bauten im Untergrund (z. B. in der Altstadt oder über U-Bahn-Schächten) oder bei Mehrfachnutzungen von Stadtplätzen (z. B. Hauptmarkt, Aufseßplatz) keine Bäume gepflanzt werden können. Mobile Bäume werden aufgrund der hohen Kosten für Bereitstellung und Unterhalt nur an besonders dringlichen Orten eingesetzt.

Beispiel: Lorenzer Platz

Im Beisein der Stadtplanung, der Feuerwehr und des Denkmalschutzes wurden insgesamt zwölf Bäume – darunter Feldahorne, eine Schwedische Mehlbeere und eine Robinie – in Aluminium-Pflanzgefäßen aufgestellt. Ein Teil der Kosten wurde durch eine Spende des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. getragen, die restlichen ca. 55.900 €, bestehend aus Pflanzgefäßen, Transport, Pflanzung und Pflege wurden von SÖR getragen. Ähnliche Maßnahmen wurden in der Bauvereinstraße und in der Austraße durchgeführt.

Großbaumverpflanzungen

18 Großbäume wurden aus dem Straßenbahndepot an der Heinrich-Alfes-Straße in den Marienbergpark verpflanzt. Dort ersetzen sie 18 Bäume, die in der Vergangenheit gefällt wurden.
Die Bäume mussten einem Bauvorhaben der VAG weichen. Die Kosten für die Verpflanzung und die Pflege übernimmt die VAG. Weitere Großbaumverpflanzungen wurden im Pirckheimer Gymnasium, am Rosa-Luxemburg-Platz und im Cramer-Klett-Park durchgeführt.

Maßnahmen aus übergeordneten Planungen 2021

Masterplan Freiraum

Unter Federführung des Umweltamts hat die Stadt den „Masterplan Freiraum“ aufgestellt, welcher auch für viele SÖR-Sanierungsprojekte eine Grundlage schafft. Projekte des Masterplans Freiraum sind durch den gelben Blumentopf mit roter Bank gekennzeichnet.

Bis zum Jahr 2020/21 sind 6,5 Millionen Euro im Mittelfristigen Investitionsplan der Stadt Nürnberg eingestellt. Insgesamt sind für den „Masterplan Freiraum“ derzeit 25 Millionen Euro vorgesehen. Viele Sanierungsprojekte des Masterplans Freiraum werden aus Mitteln der Förderprogramme der Städtebauförderung in Bayern unterstützt und flankiert.

Abgeschlossene Projekte:
Christuskirche am Siemensplatz: Die Umgestaltung der Freifläche rund um die Kirche ist als eines der ersten Projekte des Masterplans Freiraum abgeschlossen.

Aktuelle Projekte des Masterplan Freiraum:
Rechenberg, Peststadel, Züricher Park, Cramer-Klett-Park, Pocketpark Nonnengasse, Nägeleinsplatz

Masterplan Projekte Grünanlage, Auflistung Baumpflanzungen

Geförderte Baumpflanzungen in Grünanlagen			
Gepflanzte Bäume	Bezeichnung des Standortes Straßenname	Art der Förderung	Anteil der Förderung
12	Neugestaltung Jamnitzerplatz	Städtebauförderung	ca. 60%
17	Quellepark BA 2, Grünkeil	Städtebauförderung	ca. 60%
3	Spielplatz Wandererstraße	Städtebauförderung	ca. 60%
7	Kinderhort Gaulnhofer Str.	Kinderbetreuung	ca. 60%
39 Stück			

Bäume für die Weststadt

Das Projekt Bäume für die Weststadt wurde durch den Bund Naturschutz an die Stadt herangetragen. SÖR griff dies auf und arbeitet das Projekt nun zusammen mit anderen Beteiligten schrittweise ab. Zu den Beteiligten zählen das Verkehrsplanungsamt (Vpl) und verschiedene Spartenträger, wie z.B. N-Ergie und Telekom. In Abstimmungsrunden wurden mehrere Straßen in der Weststadt mit potentiellen Standorten neuer Straßenbäume identifiziert. Anschließend wurden die Straßen planungs- und spartentechnisch „bewertet“, so erfolgte eine Einteilung in zwei Kategorien:

- einfache Umsetzung ohne Planungsbedarf seitens Vpl
- erforderliche Planung durch Vpl, aufgrund von notwendigen Straßenumbauten und Spartenverlegungen

Für die bessere Übersichtlichkeit werden alle geprüften Straßen in sogenannte „Bündel“ räumlich zusammengefasst (Siehe Karte). Zudem sind die „Bündel“ auch als Abarbeitungsschwerpunkte zu verstehen. Diese erleichtern die schrittweise Umsetzung im Projekt. Stand der Bearbeitung und Ausblick des Projektes sind zur Übersicht in einer Tabelle dargestellt. (Siehe Anlage):

Bis Ende 2022 sollen die Bündel 1, 3 und 4 abgeschlossen sein, wobei sich einzelne Straßen in diesen Bündeln aufgrund von komplexeren Planungen noch verschieben können.
Die Umsetzung des Bündels 2 erfolgt erst nach dem Umbau der Gehörlosenschule und der im Anschluss erfolgenden Umbaumaßnahme Heinicke-Platz. Mit der Umsetzung ist erst ab 2022 / 2023 zu rechnen.
Im Bündel 5 sind die Straßen aufgeführt, welche nur mit erheblichen Planungs- und Umbaubedarf umgesetzt werden können. Hier sind sowohl die Kapazitäten für die Planung, als auch höhere Finanzmittel für die Umsetzung notwendig. Die Verwaltung wird die Finanzmittel rechtzeitig beantragen und die Kapazitäten mit einplanen.
Für die Pflanzungen werden im Einzelfall Parkplätze entfallen. Bei den bis 2021 fertiggestellten Maßnahmen werden 42 Bäume gepflanzt und es entfallen dabei 14 Parkplätze.

Folgende Baumpflanzungen konnten in den für „Bäume für die Weststadt“ geprüften Straßen bereits realisiert werden:

Neupflanzungen 2020 / 2021:

- 5 Stück Hautschstraße, 4 Stück Wandererstraße, 12 Stück Spohrstraße,
- 4 Stück Mannertstraße.

- 6 Stück Feuerleinstraße, 2 Stück Dr.-Heinz-Sebiger-Straße, 7 Stück Roonstraße,
- 2 Stück Bleichstraße

Neupflanzungen Frühjahr 2022:

- 1 Stück Adam-Klein-Straße, 5 Stück Hasstraße

Masterplan Straßenbegleitgrün

Der Masterplan Straßenbegleitgrün wurde im Herbst 2019 von SÖR ins Leben gerufen, da Nürnberg, im Verhältnis zu seinem Straßennetz, mit Straßenbäumen stark unterversorgt ist. Durch behördenübergreifende Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse, werden verschiedene Interessen in Bezug auf Straßenbäume und Straßenbegleitgrün, in einem in der Praxis nutzbarem Masterplan Straßenbegleitgrün gebündelt.
Eine strategische Planung nach gestalterischen Aspekten wertet Standorte und Flächen auf. Für die Analyse der Nürnberger Stadtteile wurden folgende Kriterien herangezogen: Aktueller Straßenbaumbestand, bioklimatischer Belastungsgrad, Verschmutzungsgrad der Luft, Ausweisung von INSEK (Integrierte Stadtentwicklungskonzepte) und Stadterneuerungs-gebieten. *

Diese Analyse liefert die Grundlage für eine Priorisierung der Stadtgebiete. Schrittweise wird für jedes priorisierte Stadtgebiet ein Aktionsplan erarbeitet. Dieser Aktionsplan beinhaltet die zur Verbesserung der Bestandssituation erarbeiteten Maßnahmen, einen zeitlichen Ablaufplan und die dafür notwendigen finanziellen Mittel. Die Priorisierung der Stadtteile legt den Handlungsbedarf fest.
Die Priorisierung zeigt, dass nach der Weststadt, für die es bereits ein funktionierendes Konzept gibt (Weststadtkonzept), das bereits fortlaufend umgesetzt wird, die Südstadt, die aktuell höchste Priorität besitzt.

Baumpflanzungen im Rahmen „Bäume für die Südstadt“

(ehemals Bäume für die Neue Konzerthalle)

Im Jahr 2020 wurden durch das Amt für Kultur und Freizeit für die Planung des Neuen Konzerthauses insgesamt 30 Bäume durch Ref. VI/PBD finanziert und gepflanzt:

- 6 Stück Münchener Straße
- 24 Stück Grünanlage Luitpoldhain

Darüber hinaus plant Sör in den nächsten 5 Jahren mindestens 51 weitere Bäume im Umfeld der Meistersingerhalle in der Südstadt zu pflanzen. Die Gruppe Projekte Straßenbegleitgrün legte hierbei nach Ortsbegehungen und Spartenprüfungen drei Kategorien für die weitere Planung fest:

1. Umsetzbarkeit ohne erhöhten Aufwand: z. B. in vorh. Baumscheiben und Grünflächen
2. Umsetzbarkeit mit mittleren bis größeren Aufwand: z. B. Herstellung neuer Baumscheiben, Maßnahmen in Abstimmung mit Spartenträgern
3. Umsetzbarkeit aufgrund von Sparten nicht möglich:

Das Gesamtkonzept befindet sich derzeit noch in der Aufstellungsphase und wird regelmäßig um mögliche Baumstandorte erweitert. Erste Pflanzungen wurden bereits realisiert:

Neupflanzungen 2020 / 2021:

- 1 Stück Hintere Bleiweißstraße, 3 Stück Wirthstraße, 3 Stück Paulstraße
- 4 Stück Walkürenstraße
- 6 Stück Tristanstraße
- 5 Stück Kleestraße

Pilotprojekt Nachpflanzungen von Bäumen (Nordstadtprojekt)

Öffentlicher Service für mehr Stadtgrün
Lange, heiße, trockene Sommer und geringe Niederschläge im Winter haben in den letzten Jahren, trotz intensiver Bewässerungsmaßnahmen, zu einer immer größer werden Zahl absterbender Bäume geführt. Diese müssen entnommen und ersetzt werden.
Durch die ökonomisch und ökologisch sinnvolle Bündelung von Pflanzungen und die damit einhergehenden Vorarbeiten, kann der Ersatz der Bäume nicht immer zeitnah erfolgen.
Um eine zügigere Nachpflanzung zu erzielen, wurde 2019 das „Pilotprojekt Nachpflanzung“ für den Bereich Nürnberg Nord gestartet.
Zusammen mit dem Bürgerverein Nürnberg-Nord wurde ein Aufruf an die Bewohnerinnen und Bewohner des Vereinsgebietes gestartet, um tote oder abgängige Bäume an den SÖR zu melden, sodass kurzfristig eine Fällung und gleichzeitige Ersatzpflanzung vorgenommen werden kann.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam das Projekt in den Jahren 2020 und 2021 zu einem Stillstand. Die positiven Erfahrungen und Erkenntnisse aus den schnell umgesetzten Ersatzpflanzungen wurden jedoch bei der Neugründung des Sachgebiets Baum SÖR/1-A berücksichtigt, was ab 2022 zu beschleunigten Nachpflanzverfahren im gesamten Stadtgebiet führen soll.

Die Baumspenden

„Baume für Nürnberg“ Stiftung:

Die 2013 ins Leben gerufene Bäume für Nürnberg Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Schaffung und Pflege von mehr Grün in Nürnberg voranzutreiben. Insbesondere soll dies durch die Pflanzung neuer Straßenbäume sowie öffentlichkeitswirksamer und umweltpädagogischer Maßnahmen erreicht werden. Neben Baumspenden am neu geschaffenen Stifterhain am Wöhrder See können Privatpersonen und Firmen Geldbeträge spenden, um Baumpflanzungen im gesamten Stadtgebiet zu unterstützen. So ermöglichte die von der Bürgerschaft und der Stadt Nürnberg anteilig verwaltete Stiftung im Jahr 2021 die Pflanzung von insgesamt 16 Bäumen im Wert von ca. 18.000 €. Außerdem spendete die Sparkasse Nürnberg insgesamt 75.000 € und förderte so die Pflanzung von 30 neuen Bäumen.

Aktion `“aus 1 mach 3“ für Firmen und Privatpersonen:

Hier haben Firmen und Privatpersonen die Möglichkeit, mit einer Spende ein Drittel einer Baumpflanzung zu übernehmen. Die restliche Finanzierung übernimmt SÖR. Hierbei betragen die Spendenkosten

für Privat: ab 800 € pro Baum und
für Firmen: ab 2.500 € pro Baum

An der Aktion „Aus 1 mach 3“ haben sich folgende Privatpersonen und Firmen mit einer Spende beteiligt:

- Firma Spath printware+service GmbH&Co.KG mit
  5.000 € für zwei Straßenbäume am Prinzregentenufer und in der Gießereistraße.
- „Sozialfonds der Rotary-Clubs Nürnberg, Fürth, Erlangen und Neumarkt“ mit
  800 € für einen Straßenbaum am Willy-Brand-Platz und
  5.600 € für sieben Bäume in der Rechenberganlage.
- Kunstaktion 37 Bäume für Bethang mit
  1.600 € zwei Straßenbäume in der Johannisstraße und der Brucker Straße.
- Firma „Grünes Zentrum Schopf“ eines Ginkgo-Baumes
  mit Lieferung und Pflanzung am Tiergarten im Wert von
  2.700 €.

Mit den Spenden wurden insgesamt **43** Straßenbäume im ganzen Stadtgebiet gepflanzt.

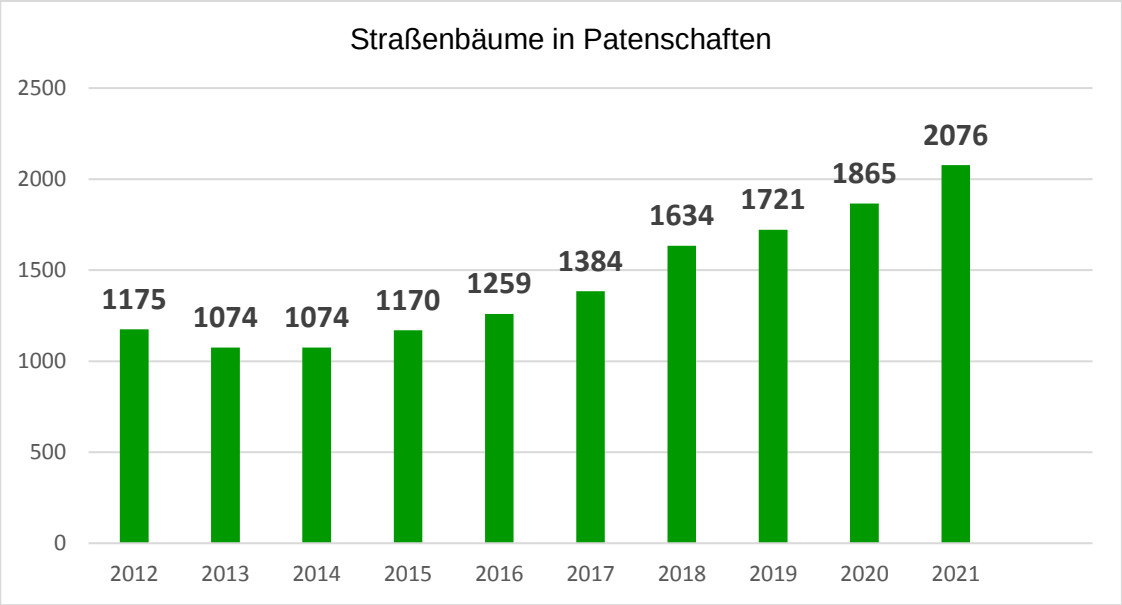
Die Baum- und Wässerpatenschaften

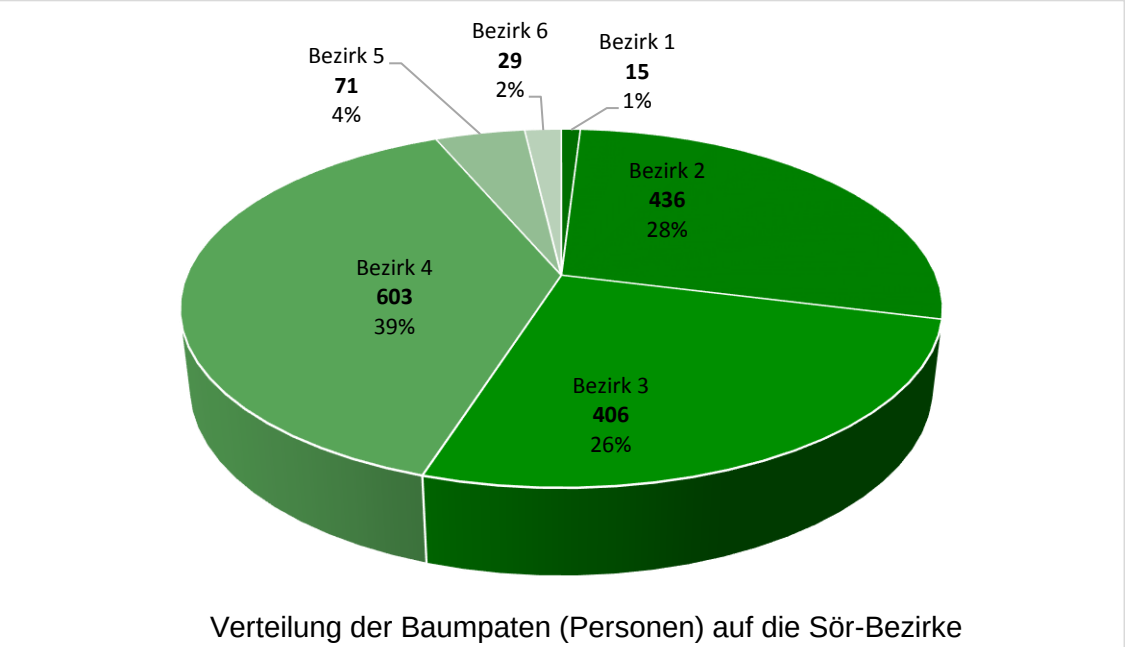
Die Baumpatenschaften

Baumpatenschaften existieren in Nürnberg bereits seit den 1980er Jahren und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bürgerinnen und Bürger schließen mit Sör einen unbürokratischen Patenschaftsvertrag für eine oder mehrere Baumscheiben und bepflanzen diese nach eigenem Ermessen im Rahmen bestimmter Regelungen bezüglich des Baumschutzes und der Verkehrssicherheit. Ein regelmäßiges Auflockern des Bodens durch neue Pflanzungen, Gießen und Umgrabungen fördert dabei ebenso das Baumwachstum. Erfreulicherweise setzt eine große Zahl der Patinnen und Paten hierbei auf eine ökologisch wertvolle Pflanzenwahl aus insektenfreundlichen Samenmischungen, Stauden und anderen mehrjährigen Gewächsen. Nicht erlaubt sind allerdings Nutzpflanzen wie Obst und Gemüse, sowie das Aufstellen jeglichen Mobiliars. Die Verantwortung für die Bäume obliegt weiterhin gänzlich der Stadtverwaltung. Arbeiten an den Bäumen sind den Paten bis auf wenige Ausnahmen nicht gestattet. Zum 31. Dezember 2021 verzeichnete Sör

- 1560 aktive Baumpatenschaften mit
- 2076 Bäumen

in Betreuung von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern und Firmen.





Verteilung der Baumpaten (Personen) auf die Sör-Bezirke

Die Wässerpatenschaften

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten sich für das Wohlergehen der Bäume in ihrem Wohnumfeld engagieren und gießen jene oft mittels des privaten Wasseranschlusses. Um Konflikten (Nachbarn im Mietshaus) und höheren Wasserrechnungen vorzubeugen, entschieden sich Sör und die N-Ergie 2019 das Projekt der Wässerpatenschaften ins Leben zu rufen. Mittlerweile erhalten auf diesem Wege 200 Privatpersonen Zugang zu den städtischen Überflurhydranten, welche mittels speziell angeschafften Werkzeugs auch für Laien benutzbar gemacht werden. Die Wässerpaten gießen einen oder mehrere Bäume einmal, und bei besonders großer Hitzebelastung zweimal, wöchentlich mit jeweils 200 Litern Wasser. Eine bestehende Baumpatenschaft ist hierfür nicht notwendig. Sämtliche Kosten für Wasser und Werkzeug werden von Sör übernommen.

4. Ausblick 2022

Neu- und Ersatzpflanzungen 2022

- **Straßenbegleitgrün**

  Ersatzpflanzungen

  Insgesamt sind für das Jahr 2022 ca. 128 Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen im ganzen Stadtgebiet geplant.

  Dafür ist ein kalkulierter Kostenaufwand von ca. 312.500 € vorgesehen.

  Neupflanzungen

  Insgesamt sind für das Jahr 2022 ca. 205 Neupflanzungen von Straßenbäumen vorgesehen.

- **Grünanlagen**

  Ersatzpflanzungen

  Insgesamt sind für das Jahr 2022 in Grünanlagen ca. 50 Ersatzpflanzungen im ganzen Stadtgebiet geplant.

  Dafür ist ein kalkulierter Kostenaufwand von ca. 95.000 € vorgesehen.

  Neupflanzungen

  Insgesamt sind für das Jahr 2022 ca. 117 Neupflanzungen von Bäumen in Grünanlagen und auf Spielplätzen vorgesehen.

Baumscheibensanierungen 2022

Aus Kapazitätsgründen konnten im Jahr 2021 keine Baumscheiben mit Baumbestand vergrößert werden. Jedoch plant Sör für das Frühjahr 2022 die Vergrößerung und Ersatzpflanzung von einer vorhandenen Baumscheibe in der Langen Gasse und acht Baumscheiben in der Langobardenstraße mit einem Gesamtaufwand von ca. 67.500 €.
Die Sanierung von leeren, wieder zu bepflanzenden Baumscheiben ist an 29 Standorten im ganzen Stadtgebiet in Vorbereitung. Von diesen Standorten werden 25 vergrößert und vier neu ausgebaut. Die Ersatzpflanzungen an diesen Standorten werden im Jahr 2023 ausgeführt und sind mit etwa 300.000 € veranschlagt.

Baumpflege 2022

Kosten für Baumpflege und Verkehrsicherheit im Jahr 2022		
	Anmerkung	Kosten in Euro
Straßenbegleitgrün	Erhöhung aufgrund von Trockenschäden und Flächenmehrungen	1.500.000 €
Grünanlagen	Erhöhung aufgrund von Baustellensicherung und Trockenschäden	1.600.000 €
Kinderspielplätze	Kostenerhöhung aufgrund von Trockenschäden und Objektzugängen	180.000 €

Umsetzung des Wässerkonzepts

Das Wässerkonzept wird ab dem Jahr 2022 umgesetzt. Hiervon profitieren alle Bäume, die in Nürnberg im Straßenbegleitgrün, in Grünanlagen und auf Spielplätzen gepflanzt wurden (Zuständigkeit Sör). Bäume, die ab dem Jahr 2009 gepflanzt wurden, werden bis zum
15. Jahr nach der Pflanzung regelmäßig in 10 Wässerungen pro Jahr mit jeweils 200 Litern Wasser. Die jährlichen Wässerungen werden im Vegetationszeitraum zwischen April bis Oktober durchgeführt.

5. Beantwortung des ÖDP-Antrags vom 07.12.2021 – Straßenbaumkataster öffentlich

Im neuen Sachgebiet SÖR/1-A ist dazu bereits ein Projekt aufgesetzt, das viele der geforderten Punkte beinhalten wird. Im Ergebnis soll eine Web-Anwendung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. In dieser sollen dann künftig alle öffentlichen Baumscheiben der Stadt Nürnberg, für die eine Baumpatenschaft übernommen werden kann, in Lage und mit Angabe der Örtlichkeit (GIS-basiert) dargestellt sein. Zusätzlich wird die Web-Anwendung zeigen, welche Baumstandorte bereits von Baumpatinnen und Baumpaten sowie Wässerpatinnen und Wässerpaten übernommen worden. Es ist geplant, diese Anwendung im Laufe der Zeit mit immer mehr zur Verfügung stehenden Funktionen (Attributen wie Baumart, Standjahr, Schädigungsgrad, bepflanzt/leer, wiederbepflanzbar, …) auszustatten. So soll es auch möglich werden, eine Baumpatenschaft über ein Online-Formular abzuschließen.

Dieses Projekt soll bis Jahresende 2022 soweit fortgeschritten sein, dass dann die Umsetzung und Implementierung im Laufe des Jahres 2023 erfolgen kann und bis Ende 2023 abgeschlossen ist.

Anhang:

Anhang 1_Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2021.pdf
Anhang 2_Baumpflanzungen in öffentlichen Grünflächen 2021.pdf
Anhang 3_Baumarten für Baumstandorte im Straßenraum 2021.pdf
Anhang 4_Rechlichte und Fachliche Vorgaben.pdf